

Geschäftsbericht

2020



INHALT

SEITE

KENNZAHLEN

2

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

3

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

4 - 8

LINZ TEXTIL HOLDING AG

8

ORGANIGRAMM

9

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL
HOLDING GRUPPE

10 - 13

BERICHT ÜBER DAS KONTROLL- UND
RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

14 - 15

AUSBLICK

16 - 17

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

Lagebericht 2020

der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 143. ordentlichen Hauptversammlung

KENNZAHLEN

Linz Textil Holding AG

		2020	2019
Umsatz	TEUR	3.232	2.960
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	6.147	5.599
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	6.697	14.792
Cashflow (operativ)	TEUR	7.494	5.049
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	-1.473	5.713
Ergebnis vor Steuern	TEUR	5.024	11.196
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR	46.188	46.243
	%	86,3	85,4
Fremdkapital	TEUR	7.311	7.884
	%	13,7	14,6
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	250,00	280,00
Dividende je Stückaktie	EUR	8,00	18,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	75.000	84.000
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Aktienkennzahlen auf Konzernebene (IFRS Abschluss)			
KGV per Ultimo		30,71	6,94
Ergebnis je Stückaktie	EUR	8,14	40,37
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	261,66	271,48

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee, Vorsitzender

Mag. Barbara L e h n e r, Linz (Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz;

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

Der Vorstand

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Das weltweite Wirtschaftsgeschehen steht seit Jahresbeginn 2020 ganz im Zeichen der sich rasch ausbreitenden Covid-19 Pandemie. Die zur Eindämmung der Pandemie erfolgten massiven Einschränkungen, wie etwa Grenzschließungen und Transportbeschränkungen, haben die wirtschaftlichen Aktivitäten stark reduziert und globale Wertschöpfungsketten jäh unterbrochen. Private Konsumausgaben haben sich infolge weitreichender Schließungen im Bereich des Einzelhandels und kontaktintensiver Dienstleistungen stark rückläufig entwickelt. Den negativen Folgen dieser Maßnahmen auf die Einkommenssituation von Unternehmen und privater Haushalte wurde durch umfassende staatliche Stützungsprogramme und Transferzahlungen entgegengewirkt. Die sich daraus ergebenden Mehrausgaben, verbunden mit konjunkturbedingten Einnahmefällen, belasten die jeweiligen Staatshaushalte enorm und führen zu einem starken Anstieg der Staatsverschuldung. Infolge der Covid-19 Pandemie hat sich auch die monetäre Dynamik weiterhin stark beschleunigt. Die Europäische Zentralbank hat angesichts der negativen wirtschaftlichen Folgen dieser Pandemie ihre geldpolitischen Maßnahmen weiter gelockert. Die Programme für den Ankauf von Anleihen wurden verlängert und großzügig aufgestockt, wodurch das Geldmengenwachstum weiter zunimmt.

Die zwischenzeitige Entspannung der Pandemielage in den Sommermonaten 2020 und die damit verbundenen Lockerungen der Handels- und Kontaktbeschränkungen haben zu einer deutlichen Erholung der konjunkturellen Lage geführt. Insbesondere die Industrieproduktion hat weltweit spürbar zugenommen. Auch im Bereich der Dienstleistungen kehrten die Aktivitäten allmählich zurück. In China und einigen asiatischen Schwellenländern, wie etwa Korea und Taiwan, war der Aufschwung besonders deutlich und es hat den Anschein, dass diese Länder die negativen Auswirkungen der Pandemie weitgehend überwunden haben.

Im Herbst hat sich das Pandemiegeschehen – vor allem durch das Auftreten neuer Virusmutationen – deutlich verschlechtert. Abermals wurden weitreichende und schärfere Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergriffen. Ein erneuter und verlängerter Lockdown hat vor allem die europäischen Volkswirtschaften empfindlich getroffen und für eine starke Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung gesorgt. In Österreich ist die Wirtschaftsleistung doch weniger stark eingebrochen, als ursprünglich erwartet. Zu Jahresbeginn sind Wirtschaftsforscher noch von einem Rückgang um 7,4 % ausgegangen. Nach jüngsten Berechnungen der Statistik Austria hat sich das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 6,6 % vermindert. Dennoch stellt dieser Rückgang den stärksten Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg dar. Diese im internationalen Vergleich relativ starke Eintrübung ist vor allem auf einen hohen Anteil der, von der Covid-19 Pandemie am stärksten betroffenen, Bereiche Tourismus und Gastronomie an der österreichischen Wertschöpfung zurückzuführen.

Auch wenn in jüngster Zeit konjunkturell positive Entwicklungen im Bereich der Industrieproduktion zu verzeichnen sind, so hat die Erholung der Weltwirtschaft an Tempo eingebüßt. Viel wird davon abhängen, ob es in den kommenden Monaten mit Hilfe ausreichender Impfschutzmaßnahmen gelingt, das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bringen. Es ist jedoch zu befürchten, dass es noch einiger Jahre bedarf, bis die globale Wirtschaft wieder Vorkrisenniveau erreicht.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2020

Das Corona Jahr 2020 stellte eine Zäsur im noch jungen 21. Jahrhundert dar, deren Schockwellen das Leben von Milliarden Menschen nachhaltig veränderte. Die globale Wirtschaft, der weltweite Handel, das Reise- und Konsumverhalten wurden von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt. Unsicherheit, Rohstoffüberschuss und mangelnde Nachfrage entlang der gesamten Lieferkette prägten die Märkte. Aus diesem Grund ist es nicht verwunderlich, dass die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie in den ersten drei Quartalen 2020 um 12 % im Vergleich zum Vorjahr rückläufig waren. Die Umsätze der Textilhersteller lagen von Jänner bis September 2020 mit 12,6 % im Minus. Jene der Bekleidungsindustrie waren mit Einbußen von minus 17,9 % aufgrund der Schließung des Handels massiver betroffen. Dramatisch waren die Rückgänge im textilen Einzelhandel in der Europäischen Union, der von Jänner bis September 2020 ein Umsatzminus von 23,1 % verbuchen musste.

Die Umsätze der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie gingen mit 2,356 Milliarden Euro im Gesamtjahr 2020 um 2,2 % gegenüber 2019 zurück. Das Umsatzminus bei Bekleidung lag bei 5,2 %, während die technischen Textilien um 1,6 % zulegen konnten. Die Beschäftigung der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie ging 2020 um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr zurück und lag bei rund 10.232 Mitarbeitern.

Die Textil- und Bekleidungsimporte nach Europa erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2020 um 3,8 % auf 32 Milliarden Euro. Die Exporte sanken im selben Zeitraum um 8,1 % auf 14,2 Milliarden Euro. Auch im Jahr 2020 hielt China mit einem Zuwachs von 56,7 % den mit Abstand größten Anteil an den textilen Importen in die EU, was insbesondere auf den Handel mit Schutz- und Hygieneartikeln zurückzuführen war.

Die Produktion von Man-Made-Fasern ging in der Europäischen Union in den ersten drei Quartalen 2020 um 16 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Im selben Zeitraum ging die Produktion von Textilien im Vergleich zu 2019 um 13,7 % zurück, die Fertigung der Bekleidungsindustrie um 23,9 %. Diese Entwicklung spiegelte sich in den Beschäftigungszahlen wider, wo ein Rückgang von 2,3 % im Bereich Textil und 6,4 % im Segment Bekleidung zu verzeichnen war.

Das Cotton Advisory Committee (ICAC) geht davon aus, dass die weltweite Baumwollproduktion in der Saison 2020/21 bei 24,9 Millionen Tonnen liegen wird. Die Nachfrage soll in diesem Zeitraum mit 24,4 Millionen Tonnen um 500.000 Tonnen niedriger liegen.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten im Laufe des Jahres 2020 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2019 wurden 6,96 Millionen Spindeln von Kurzstapel-Ringspinnmaschinen neu installiert. Dies entspricht einem signifikanten Rückgang im Umfang von 1,7 Millionen Spindeln im Vergleich zu 2018. Davon wurden 92 % in Asien in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinnentechnologie kamen rund 563.000 neue Rotoren in den Markt. Auch hier wurde ein Rückgang um 147.500 Rotoren im Vergleich zu 2018 verzeichnet.

Die Auslieferungen von Webstühlen umfasste 2019 rund 133.200 Einheiten und lagen damit um 0,6 % niedriger als im Jahr zuvor. Mehr als 95 % wurden auch hiervon wiederum in Asien installiert. Es wurden 30.200 Anlagen mit Air-Jet-Technologie, 25.000 Anlagen mit Greifer oder Projektil sowie 78.000 mit Wasserdüsenwebmaschinen ausgeliefert.

(Quellen: Berichte und Statistiken des Fachverbandes Textilindustrie der WKO, sowie der internationalen Vereinigung der Textilindustrie - ITMF)

ERWEITERTE KENNZAHLEN

		2020	2019
VERSCHULDUNG			
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		86,33	85,43
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		13,67	14,57
KAPITALRENTABILITÄT			
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	
		-1.473	5.713
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	
		-2,74	11,61
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	
		10,87	26,68

UMSATZENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.232 erzielt. Die gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR 2.960) erzielte Umsatzsteigerung ist, neben einer leichten Erhöhung der Konzernumlage, vor allem auf die positive und stabile Entwicklung der Umsätze aus Vermietung zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 53.499 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 628 vermindert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen infolge teilweiser Rückzahlung konzerninterner Finanzierungen zurückzuführen. Umfangreiche Investitionstätigkeiten im Zusammenhang mit der Fertigstellung eines Hotelgebäudes haben einem stärkeren Rückgang der Bilanzsumme entgegengewirkt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene Eigenkapitalquote von 86,3 % hat sich im Vergleich zum Vorjahr (85,4 %) erhöht.

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 5.024 erzielt. Das entspricht einem Rückgang um TEUR 6.172 gegenüber dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die im Vorjahr enthaltenen positiven Einmaleffekte aus dem Verkauf von Liegenschaften zurückzuführen. Zusätzlich hat sich die anhaltende Covid-19 Pandemie negativ auf die Werthaltigkeit einer vermieteten Hotel-Immobilie ausgewirkt. Eine gutachterliche Bewertung (Ertragswertermittlung) dieser Liegenschaft ergab einen außerordentlichen Abschreibungsbedarf in Höhe von TEUR 2.014. Dies hat zum Ausweis eines negativen Betriebsergebnisses in Höhe von TEUR -1.473 geführt. Der operative Cash Flow beträgt TEUR 7.494 und liegt deutlich über dem Wert des Vorjahres (TEUR 5.049)

LIQUIDITÄTSLAGE

Die Linz Textil Holding AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Sämtliche Investitionen wurden aus dem Cash-Flow finanziert. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

INVESTITIONEN

Die Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr betraf fast ausschließlich die Fertigstellung eines Hotelgebäudes. Dieses in den Vorjahren eingeleitete Großprojekt am bisherigen Standort des „Ebelsberger Hof“ konnte im 3. Quartal 2020 plangemäß abgeschlossen werden. Sowohl der Zeitplan für die Bauarbeiten als auch die budgetierte Investitionssumme wurden eingehalten. Seit Beginn des 4. Quartals 2020 ist die neuerrichtete Hotelanlage an einen renommierten Hotelbetreiber vermietet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

LINZ TEXTIL HOLDING AG 2020

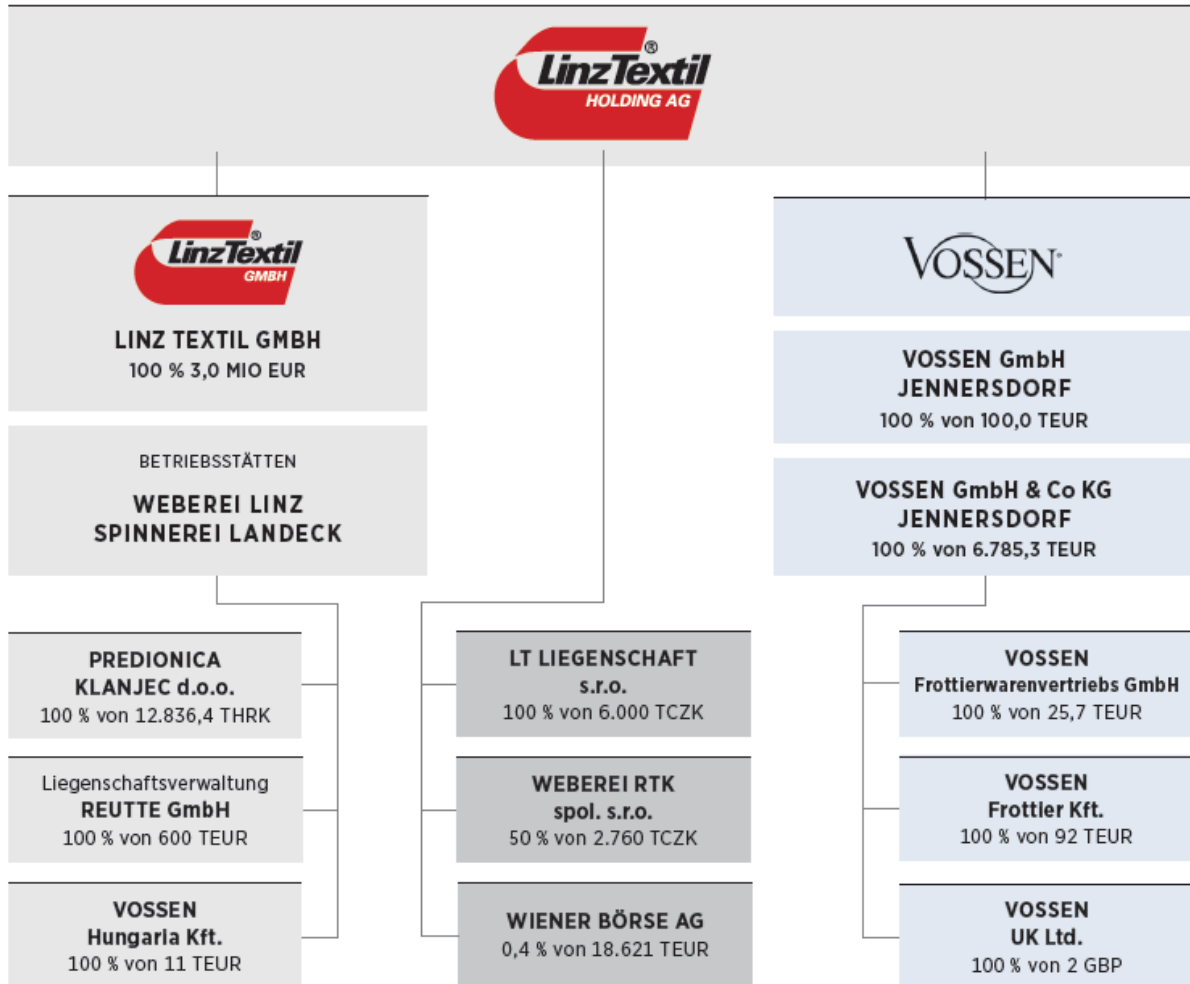
Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 46,8% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 30% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 46,8% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 76,8% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.
6. Die Satzung der Linz Textil Holding AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH
STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Nach einem guten Start in das Geschäftsjahr 2020 wurde die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. Mitte März von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie erfasst. Die Herausforderungen lagen zunächst darin, die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen, den Betrieb aufrecht zu halten und die Rohstoffversorgung sicherzustellen. Insbesondere bei technischen Textilien liefen die Kundenabrufe noch bis Mitte April unverändert weiter, bevor sich ab Mai die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr halbierte. Erst ab Mitte September war die Rückkehr bei Nachfrage und Absatz zu spüren, welche sich im vierten Quartal laufend steigerte.

Die Baumwollspinnerei in Landeck ist eine der modernsten Spinnereien Europas im Bereich hochwertiger Langstapel-Baumwolle. Da Landeck im ersten Quartal 2020 einer der österreichischen Covid-19 Hotspots war, stand die Spinnerei vor der Herausforderung, die anhaltende Nachfrage nach Baumwollgarnen optimal zu bedienen. Erst ab Mitte Mai bis August musste aufgrund rückläufiger Nachfrage die Produktion in Werk 2 vorübergehend stillgelegt werden. Dies wurde ab September mit höheren Kundenabrufen teilweise kompensiert. Im Juni wurde plangemäß die mehr als 30 Jahre alte Putzerei komplett ersetzt und erneuert.

Die Viskosespinnerei der kroatischen Tochtergesellschaft in Klanjec wurde ab April von dem Nachfrageeinbruch in Folge der Pandemie erfasst, wobei insbesondere die Bereiche der Open End Garne sowie Airjet Produkte betroffen waren. Die Nachfrage nach Ring-Spinn-Produkten lief ungebremst weiter. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde trotz des schwierigen Umfelds die Produktion modernisiert. Vier neue Flyer, sechs Strecken und ein Öffnerzug wurden installiert. Parallel wurden freie Kapazitäten dazu genutzt, die Entwicklung neuer Produkte beispielsweise in den Bereichen Recyclingfaser und Naia - eine Acetat-basierte Stapelfaser - voranzutreiben. Kundenkontakte wurden auf Videokonferenzen umgestellt. Kunden und Agenten in den wesentlichen Märkten wurden auf diese Weise regelmäßig kontaktiert. Im Herbst 2020 wurde der Bau des Versandlagers plangemäß abgeschlossen und damit ein wesentlicher Schritt zur Umstellung auf die Versandorganisation auf Direktlieferungen aus dem kroatischen Werk gesetzt. Dies führte bereits im Geschäftsjahr 2020 zu den erwarteten Effizienzgewinnen bei Lagerumschlag und Ausgangsfrachten.

Die Weberei in Linz ist auf technische Textilien spezialisiert. Die Kunden der Weberei waren am Anfang der Pandemie noch darauf bedacht, ihre Läger mit Rohtextilien zu füllen. Der Markteinbruch zeigte sich absatzseitig für die Weberei stark zeitverzögert. Um die Kapazitäten an die neue Nachfrage anzupassen, wurde temporär die Zahl der Webstühle optimiert. Gleichzeitig wurden 15 hochmoderne Webstühle bestellt, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 geliefert und in Betrieb genommen werden. Im Laufe des vierten Quartals kam es auch in der Weberei wieder zu einer spürbaren Belebung des Auftragseingangs und des Absatzes, sodass die reduzierte Kapazität gut ausgelastet werden konnte. Auch in der Weberei wurden verschiedene Innovationsprojekte vorangetrieben. Hervorzuheben ist die Entwicklung einer zu 100 % nachhaltig hergestellten Staubtasche für einen renommierten Kofferhersteller und ein Ummantelungsgewebe für Drosselspulen.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2020 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	42,3 Mio	(Vj. EUR	48,1 Mio)
Eigenkapital:	EUR	37,1 Mio	(Vj. EUR	41,6 Mio)
Eigenkapitalquote:		87,6 %	(Vj.	86,4 %)
Umsatzerlöse:	EUR	53,3 Mio	(Vj. EUR	62,5 Mio)
EBITDA:	EUR	4,7 Mio	(Vj. EUR	13,7 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	1,7 Mio	(Vj. EUR	9,0 Mio)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren zwei Betriebsstätten (Spinnerei Landeck und Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In der Spinnerei Landeck – der modernsten Spinnerei Europas im Bereich hochwertiger Pima-Baumwolle – werden Garne aus Extra Langstapel-Baumwolle gesponnen. Als Spinnverfahren kommen die modernsten Ringspinnmaschinen zum Einsatz. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL 600 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Diese Gesellschaft hält in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die planerischen Aktivitäten zur Entwicklung eines Immobilienprojektes am Standort der ehemaligen Weberei Reutte konsequent fortgesetzt.

VOSSEN GMBH & Co KG

BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Das Unternehmen mit Standorten in Jennersdorf/Burgenland und St. Gotthard/Ungarn ist Europas führender Hersteller von Frottierwaren und entwirft, produziert und vertreibt hochwertige Frottiertücher, Bademäntel und Badvorleger. Vossen zählt zu den renommiertesten heimischen Marken und ist Marktführer im Bereich Frottierwaren in der DACH-Region. Im Jahr 2019 wurde das Markenportfolio um die beiden Lizenzmarken „bugatti“ und „Esprit“ ergänzt und damit die Internationalisierung konsequent vorangetrieben. Die Belieferung sämtlicher Handelspartner in über 40 Länder wird zentral am Standort Jennersdorf abgewickelt. Die Märkte in Zentral-, Süd- und Osteuropa, aber auch weiterhin die asiatischen Märkte, stehen im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Nach einem guten Start ins 1. Quartal 2020 trafen die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und die damit notwendigen staatlichen Maßnahmen auch VOSSEN mit voller Wucht. Der erste Lockdown Mitte März in Österreich und weiten Teilen Europas führte zur Schließung des Fachhandels, welcher den wesentlichen Vertriebskanal von Vossen darstellt.

Dank vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Belegschaft konnte mit Produktionskürzungen und Kurzarbeit rasch und unbürokratisch auf die neuen Umstände reagiert werden. Nach Wiedereröffnung der Märkte und des Fachhandels Mitte Mai ist die Nachfrage im Bereich Heimtextilien stark gestiegen. Kunden haben vermehrt in die Ausgestaltung ihres Wohnbereiches investiert. Von diesem Trend hat auch Vossen profitiert. In den Sommermonaten Juli und August waren zusätzliche Sonderschichten notwendig, um dem gestiegenen Auftragseingang befriedigen zu können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Vossen GmbH & Co KG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 32.816 (Vorjahr TEUR 31.432) erzielt. Dies entspricht einem Anstieg um 4,4 %. Diese Umsatzsteigerung ist trotz eines schwierigen Marktumfeldes einem starken Anstieg im Vertriebskanal e-Commerce zu verdanken. Die Phase des Lockdowns wurde konsequent genutzt, um den eigenen Onlineauftritt weiter zu verbessern. Vertriebsseitig sind verstärkt Videokonferenzen und digitale Produktpräsentationen zum Einsatz gekommen. Am Standort Jennersdorf wurde ein eigenes Fernsehstudio eingerichtet, um angesichts der Reisebeschränkungen dem interessierten Fachpublikum die neuesten Kollektionen und Produkte bestmöglich präsentieren zu können. Ein bereits im Jahr 2019 getätigter Abschluss einer Prämienaktion mit einer deutschen Lebensmittelkette hat zusätzlich für Umsatzsteigerungen gesorgt.

Das erzielte Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 3.075 hat jenes des Vorjahres (TEUR 110) deutlich übertroffen und stellt das beste Ergebnis seit Zugehörigkeit zur Linz Textil-Gruppe dar. Ein Grundstein für diese Ergebnisentwicklung wurde bereits im Vorjahr gelegt. Umsatzschwache Teile von Kollektionen wurden eingestellt und durch margenstärkere ersetzt oder preislich angehoben. Die Überarbeitung von Produktgruppen hat auch zu einem Anstieg des Umsatzanteiles der Eigenproduktion geführt und so die Produktionsauslastung verbessert und den Rohertrag gesteigert.

Das Geschäftsjahr 2020 war in seinem Verlauf sicher einzigartig und ohne jeden Vergleich. Gerade in Krisenzeiten hat sich gezeigt, dass Vossen in der Lage ist schnell und zielgerichtet auf Veränderungen reagieren zu können. Die konsequente Markenpolitik der letzten Jahre erwies sich gerade in diesen schwierigen Zeiten als Wettbewerbsvorteil. Ein nachhaltiges, kundenorientiertes Marketingkonzept, in Verbindung mit hoher Produkt- und Servicequalität, ist weiterhin die Basis für VOSSEN, um als ein verlässlicher Partner im Handel wahrgenommen zu werden. VOSSEN wird bei Kunden gerade jetzt nicht nur als Lieferant einer Premiummarke, sondern vielmehr als der innovativste Kooperationspartner der Heimtextilien-Branche wahrgenommen.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.

STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK

BETEILIGUNG 100 %

Die Linz Textil-Gruppe betreibt in Kroatien eine hochmoderne Voll-Spinnerei. So werden am Standort Klanjec alle drei auf dem Markt verfügbaren Spinntechnologien eingesetzt. Mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen gehört diese Spinnerei zu den größten Garnherstellern Europas. Der Schwerpunkt der Produktion liegt klar auf der Open-End-Technologie. Rund 60 % der gefertigten Produkte sind Open-End-Garne.

Die Viskosespinnerei der kroatischen Tochtergesellschaft in Klanjec wurde ab April von dem Nachfrageeinbruch in Folge der Pandemie erfasst, wobei insbesondere die Bereiche der Open- End-Garne sowie Airjet Produkte betroffen waren. Die Nachfrage nach Ring-Spinn-Produkten lief ungebremst weiter. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde trotz des schwierigen Umfelds die Produktion modernisiert. Vier neue Flyer, sechs Strecken und ein Öffnerzug wurden installiert. Parallel wurden freie Kapazitäten dazu genützt, die Entwicklung neuer Produkte beispielsweise in den Bereichen Recyclingfaser und Naia® - eine Acetat-basierte Stapelfaser - voranzutreiben. Kundenkontakte wurden auf Videokonferenzen umgestellt. Kunden und Agenten in den wesentlichen Märkten wurden auf diese Weise regelmäßig kontaktiert. Im Herbst 2020 wurde der Bau des Versandlagers plangemäß abgeschlossen und damit ein wesentlicher Schritt zur Umstellung auf die Versandorganisation auf Direktlieferungen aus dem kroatischen Werk gesetzt. Dies führte bereits im Geschäftsjahr 2020 zu den erwarteten Effizienzgewinnen bei Lagerumschlag und Ausgangsfrachten.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.

STAMMKAPITAL	6.000 TCZK
BETEILIGUNG	100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.

STAMMKAPITAL	2.760 TCZK
BETEILIGUNG	50 %

Die RTK spol. s.r.o. hat bis zum 31.8.2020 eine Weberei in Tschechien betrieben und war vorwiegend als Lohnweber tätig. Ende August 2020 hat die Gesellschaft ihre Produktionstätigkeit beendet und die Weberei-Produktion stillgelegt. Vorrangiges Ziel ist es, das Unternehmen im Zuge einer geordneten Liquidation bei vollständiger Erfüllung sämtlicher Ansprüche der Mitarbeiter, Lieferanten, Banken und Gesellschafter zu beenden.

WIENER BÖRSE AG (VORMALS CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT)

GRUNDKAPITAL	18.621 TEUR
BETEILIGUNG	0,38 %

Die Wiener Börse AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsegesellschaften. Am Grundkapital der Wiener Börse AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

Information und Kommunikation

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

AUSBLICK

Während in Asien die Covid-19 Pandemie längst überwunden ist und die Wirtschaft an Fahrt aufgenommen hat, hält das Corona-Virus die westliche Welt weiterhin fest im Griff. Trotz des Hoffnungsschimmers auf wirtschaftliche Erholung durch ein Anlaufen der Impfkampagnen sind viele Märkte noch durch die dritte Viruswelle und daraus resultierende Lockdowns gelähmt. Auch wenn die Erfahrung gezeigt hat, dass die Konsumenten nach der Wiederöffnung des Handels rasch in bewährte Konsummuster zurückfallen und es kurzfristig zu Nachholeffekten kommen wird, ist nicht davon auszugehen, dass sich die globale Textilindustrie vor Ende 2022 dem Vor-Krisenniveau annähern wird.

Die rasante Erholung Chinas gepaart mit Verwerfungen an den internationalen Logistikketten haben zu haussierenden Rohstoffmärkten geführt. Viele Abnehmer decken sich derzeit zu stark steigenden Preisen ein. Dies ist insofern brisant, als dieser Entwicklung im Moment keine echte Nachfrage seitens der Endkonsumenten gegenübersteht.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in der Textilindustrie, werden somit weiterhin von hoher Volatilität und Unsicherheit geprägt sein. In einem derartigen Umfeld setzen Marktteilnehmer auf gesunde Geschäftspartner mit langfristigem Planungshorizont. Die Linz Textil-Gruppe als europäischer Hersteller mit einer grundsoliden Eigenkapitalstruktur ist und bleibt daher bevorzugter Partner für Textilkunden weltweit.

Die Baumwollspinnerei in Landeck wird sich auch im Geschäftsjahr 2021 auf die Produktion hochwertiger Langstapel-Baumwollgarne konzentrieren. Gemeinsam mit den Top-Lieferanten von Spinnentechnologie werden die neuesten Entwicklungen in der Verarbeitung von Baumwolle getestet.

Die Viskosespinnerei in Kroatien wird ihren Fokus 2021 klar auf Open-End-Produkte legen und in diesem Segment weiter wachsen. Gerade die Bereiche Ökologie und Nachhaltigkeit sowie das Thema „Made in Europe“ bieten ein weites Betätigungsfeld bei der Erarbeitung neuer Geschäftschancen. Mit der Fertigstellung des Versandlagers und der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Modernisierung des Vorwerks sind für das Geschäftsjahr 2021 keine größeren Investitionen geplant.

Die technische Weberei in Linz ist seit Jahresanfang voll ausgelastet. Der Nachfragedruck wird kurzfristig durch die Installation von weiteren vier Webstühlen abgefedert. Diese werden Mitte des Jahres installiert. Der Schwerpunkt der Investitionen wird im Bereich der betrieblichen Infrastruktur liegen. Es ist davon auszugehen, dass die Weberei auch im kommenden Jahr von den Tendenzen des lokalen Einkaufs und der Verkürzung der Lieferkette profitieren wird.

Vossen wird im Jahr 2021 seine Position als führender Handtuchhersteller Europas im Einzelhandel aber auch Online weiter ausbauen. Die beiden Lizenzmarken „Esprit“ und „bugatti“ runden das Angebot von Vossen ab und eröffnen Vertriebschancen in bisher unzugänglichen Märkten. Die Potenziale der Online-Produktpräsentation und Online-Messeauftritte werden optimiert. Vossen nimmt dabei eine Vorreiterrolle in der Branche ein und stellt auf diese Art und Weise sicher, dass Bestandskunden sowie Neukunden trotz eingeschränkter Reisemöglichkeiten optimal bedient werden können. Dabei spielen Ökologie und Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Der Einsatz biologischer Baumwolle und nachwachsender Rohstoffe wird auch in Zukunft forciert.

Im Immobilienbereich wird das Jahr 2021 für das spinnerei designhotel® linz, welches im Oktober 2020 eröffnet wurde, sehr herausfordernd. Die gesamte Hotellerie befindet sich im Lock-Down. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Lage der Hotellerie in den Städten vor Herbst 2021 entspannen wird. Das „lean luxury“ Hotel im Süden von Linz hat jedoch großes Potential und durch die 100 %ige Eigenkapitalfinanzierung auch die notwendige Widerstandsfähigkeit der Krise zu trotzen. Der Fokus im Bereich Immobilien liegt im Jahr 2021 auf der optimalen Verwertung der ehemaligen Spinnerei-Hallen am Standort Linz. Ziel ist es, diese Hallen langfristig für Lager-/Logistikzwecke zu nutzen. Eine Verwertung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften ist nicht geplant.

Der Vorstand der Linz Textil Holding AG rechnet auch im Geschäftsjahr 2021 mit einem volatilen und fordernden Marktumfeld. Die Linz Textil-Gruppe ist aber gleichermaßen solide wie rückschlagsicher aufgestellt und hat Erfahrung im Umgang mit unsicheren und schwierigen Rahmenbedingungen. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht davon aus, dass auch Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen wird.

Linz, am 8. April 2021

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	27.849,77	62
2. Geleistete Anzahlungen	13.570,30	0
	<u>41.420,07</u>	<u>62</u>
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	25.411.233,65	13.779
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.221,52	46
3. Anlagen in Bau	0,00	8.351
	<u>25.802.455,17</u>	<u>22.176</u>
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	20.220
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	5.000.000,00	267
3. Beteiligungen	203.491,38	203
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464.013,47	723
	<u>25.887.217,87</u>	<u>21.414</u>
	51.731.093,11	43.652
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	12
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	435.272,09	10.067
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	141.657,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	808.346,14	260
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>132.192,24</i>	<i>0,00</i>
	<u>1.385.275,23</u>	<u>10.339</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	35.213,82	136
	1.420.489,05	10.475
C. Aktive latente Steuern	347.377,01	0
	53.498.959,17	54.127

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
	<u>6.000.000,00</u>	<u>6.000</u>
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	777.599,33	778
	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.000.000,00	20.000
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>
IV. Bilanzgewinn	18.687.532,97	18.743
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>13.342.688,44</i>	<i>8.990</i>
	46.187.532,97	46.243
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	137.500,00	361
2. Rückstellungen für Pensionen	213.000,00	221
3. Steuerrückstellungen	8.184,22	684
4. Sonstige Rückstellungen	155.200,00	223
	<u>513.884,22</u>	<u>1.489</u>
C. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.713,49	130
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>53.713,49</i>	<i>130</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.727.639,49	6.244
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>6.727.639,49</i>	<i>6.244</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.189,00	21
<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>16.189,00</i>	<i>21</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>6.797.541,98</u>	<u>6.396</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>6.797.541,98</i>	<i>6.396</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	53.498.959,17	54.127

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.232.376,65	2.960
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	9.334,00	5.213
b) Übrige	39.860,96	10
	49.194,96	5.223
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-81.538,65	-86
b) Gehälter	-837.501,82	-684
c) Soziale Aufwendungen	-329.046,54	-290
<i>davon für Altersversorgung</i>	-20.443,20	-26
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-36.164,26	-27
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-247.290,61	-223
	-1.248.087,01	-1.060
4. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.548.262,76	-313
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	-2.014.072,42	0
	-2.548.262,76	-313
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.251,62	-4
b) Übrige	-954.560,66	-1.094
	-957.812,28	-1.098
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis) (Übertrag)	-1.472.590,44	5.713

	2020 EUR	2019 TEUR
Übertrag:	-1.472.590,44	5.713
7. Erträge aus Beteiligungen	6.185.795,85	5.591
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	6.110.195,85	5.531
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	177.038,00	20
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	170.038,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.460,57	91
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	1.800,80	89
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	159.418,43	0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-178
<i>davon Abschreibungen</i>	0,00	-178
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	-133
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.515,41	-41
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-16.412,48	0
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 (Finanzergebnis)	6.496.197,44	5.484
14. Ergebnis vor Steuern	5.023.607,00	11.196
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	321.237,53	-1.444
<i>davon latente Steuern</i>	1.023.491,77	-21
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	5.344.844,53	9.753
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.342.688,44	8.990
18. Bilanzgewinn	18.687.532,97	18.743

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020 der
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,
Linz**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2020 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Zuschüsse für Investitionen werden nach der Nettomethode erfasst und direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Durch die Kürzung der Anlagenzugänge vermindern sich auch die Abschreibungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2020 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 0,70 % (Vorjahr: 1,20 %), eine Bezugssteigerung von 2,25 % (Vorjahr: 2,50 %) und ein frühest mögliches Pensionsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen (inkl. Korridor pension vom Oktober 2004 unter Ansatz eines maximalen Pensionsalters von 63 Jahren) zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte unter biometrischer Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand". Es wurde wie im Vorjahr bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 9,2 Jahre.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 0,70 % (Vorjahr: 1,20 %) und eine Bezugssteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt 5,1 Jahre.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 267 wurden im Jahr 2020 getilgt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 wurde mit einem verbundenen Unternehmen ein langfristiger Darlehensvertrag über TEUR 9.200 abgeschlossen, wovon im Geschäftsjahr TEUR 4.200 rückgeführt worden sind. Von den zum 31.12.2020 vorhandenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 1.000 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 0).

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Zuschuss in Höhe von TEUR 340 in der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung" erfasst, der über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst wird. Die Buchwerte ohne Zuschuss betragen zum 31.12.2020 TEUR 710. Die tatsächliche Höhe der Abschreibungen beträgt im Geschäftsjahr 2020 (ohne Zuschuss) TEUR 130.

Die Position "Anlagen in Bau" beinhaltetete im Vorjahr das Hotelprojekt „spinnerei designhotel linz“.

Mit der Neuerrichtung der Immobilie „spinnerei designhotel linz“ wurde das in den Vorjahren eingeleitete Großprojekt zur Errichtung eines Hotelgebäudes im 3. Quartal 2020 planmäßig abgeschlossen. Sowohl der Zeitplan, als auch die budgetierte Investitionssumme wurden eingehalten. Mit Beginn des 4. Quartals 2020 konnte das Hotel an einen externen Betreiber übergeben werden und ist seitdem vermietet.

Unmittelbar nach Eröffnung des Hotels wurde als staatliche Maßnahme zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie unter anderem die Schließung von Hotelanlagen behördlich verordnet. Eine kurzfristige Besserung dieser für Hotelbetreiber äußerst herausfordernden Umstände kann nicht erwartet werden. Demzufolge wurde dem Mieter eine teilweise Stundung von künftigen Mietzahlungen gewährt. Dieser Umstand, verbunden mit der Annahme, dass die Covid-19 Pandemie den Betrieb des Hotels nachhaltig negativ beeinflussen wird, ergab zum 31.12.2020 ein Anzeichen für eine Wertminderung und Vornahme einer Werthaltigkeitsprüfung.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immobilie wurde ein externer Sachverständiger beauftragt, den Verkehrswert der Hotelliegenschaft gutachterlich zu ermitteln. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Ausgehend von der mit dem Mieter vereinbarten Jahresmiete, vermindert um ein etwaiges Mietausfallswagnis und Instandhaltungskosten, wurde ein jährlicher Reinertrag ermittelt. Von diesem Reinertrag wurde die Verzinsung des Bodenwertes in Abzug gebracht. Aus dem sich daraus ergebenden Gebäudereinertrag wurde, unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes in Höhe von 4,02 % auf Basis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Restnutzungsdauer, der Barwert des Reinertrages ermittelt. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Bodenwert der Liegenschaft zuzüglich des Rentenbarwertes der erwartbaren Mieterträge.

Der im Gutachten ermittelte Verkehrswert der Hotelliegenschaft zum 31.12.2020 unterschreitet den ursprünglich zum 31.12.2020 berechneten Buchwert um TEUR 2.014. In Höhe dieses Betrages wurde für die Immobilie „spinnerei designhotel linz“ eine aufwandswirksame Wertminderung vorgenommen (davon TEUR 1.963 betreffend „Grundstücke und Gebäude“; davon TEUR 51 betreffend „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“), sodass der nunmehrige Buchwert ident mit dem Verkehrswert laut Gutachten ist.

Die Berechnung verschiedener Sensitivitäten zeigt, dass die Höhe des Zinssatzes ausschlaggebend ist für die Ermittlung des Verkehrswertes. Eine Erhöhung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt eine Steigerung des Abwertungsbedarfes um rund TEUR 1.100. Werden auch vertraglich vereinbarte auslastungsabhängige Mietzahlungen angesetzt, sinkt der Abwertungsbedarf bei einem Zinssatz von 4,02 % um rund TEUR 1.300 und bei einem Zinssatz von 4,50 % um TEUR 100.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	12
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	435.272,09	10.067
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	141.657,00	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	808.346,14	260
	<u>1.385.275,23</u>	<u>10.339</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Steuerumlage Gruppe	0,00	390
Forderungen aus Finanzierung	0,00	9.200
Laufende Verrechnungen	435.272,09	476
	<u>435.272,09</u>	<u>10.067</u>

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** betreffen:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Finanzierung	140.000,00	0
Laufende Verrechnungen	1.657,00	0
	<u>141.657,00</u>	<u>0</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 141.242,49 (Vorjahr: TEUR 17) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Aktive latente Steuern werden mit einem positiven Wert dargestellt, passive latente Steuern mit einem negativen.

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Sachanlagen	-3.321.805,02	-4.321
Ergebnisanteil Beteiligung KG	4.598.932,91	1.469
Rückstellungen	<u>112.380,16</u>	<u>115</u>
Summe Unterschiedsbeträge	<u>1.389.508,05</u>	<u>-2.737</u>
davon 25% Steuerabgrenzung	347.377,01	-684

Positive Unterschiedsbeträge (aktive temporäre Steuerdifferenzen) ergeben sich, wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva höher ist als der steuerliche Buchwert. Demgegenüber ergeben sich negative Unterschiedsbeträge (passive temporäre Steuerdifferenzen) wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva höher ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert.

Grundkapital

Das ausgewiesene Grundkapital entspricht dem genehmigten Kapital. Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

Kapitalrücklagen

	31.12.2020	31.12.2019
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2020	31.12.2019
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.000.000,00</u>	<u>20.000</u>
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Rückstellungen für Abfertigungen	137.500,00	361
Rückstellungen für Pensionen	213.000,00	221
Latente Steuer auf Steuerumlage	8.184,22	0
Rückstellungen für latente Steuern	0,00	684
Sonstige Rückstellungen	<u>155.200,00</u>	<u>223</u>
	<u>513.884,22</u>	<u>1.489</u>

Verbindlichkeiten

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.713,49	130
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.727.639,49	6.244
Sonstige Verbindlichkeiten	16.189,00	21
	<u>6.797.541,98</u>	<u>6.396</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 2.014,51 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen zur Gänze aus der laufenden Verrechnung.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen
und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB**

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2019 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.416.611,60	1.289
Lizeneinnahmen Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	600.736,04	588
Konzernumlagen	1.200.000,00	1.080
Sonstige	15.029,01	3
	<u>3.232.376,65</u>	<u>2.960</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2020 EUR	2019 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	9.334,00	5.213
Übrige	39.860,96	10
	<u>49.194,96</u>	<u>5.223</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zuschüsse für Kurzarbeit in Höhe von EUR 28.602,92.

Personalaufwand

	2020 EUR	2019 TEUR
Löhne	81.538,65	86
Gehälter	837.501,82	684
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	36.164,26	27
Aufwendungen für Altersversorgung	20.443,20	26
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	247.290,61	223
Sonstige Sozialaufwendungen	25.148,47	14
	<u>1.248.087,01</u>	<u>1.060</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 24.849,91 (Vorjahr: TEUR 19) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter**vorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2019 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	4.603,51	3
Sonstige Arbeitnehmer	31.560,75	24
	<u>36.164,26</u>	<u>27</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 EUR	2019 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	<u>20.443,20</u>	<u>26</u>

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2020	2019
Arbeiter	3	3
Angestellte	10	9
	<u>13</u>	<u>12</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	3.251,62	4
Übrige	954.560,66	1.094
	<u>957.812,28</u>	<u>1.098</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen sowie andere operative Aufwendungen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der Wiener Börse AG (vormals CEESEG Aktiengesellschaft) von EUR 75.600,00 (Vorjahr: TEUR 61) sowie durch die Ausschüttungen der Linz Textil Gesellschaft m.b.H von EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 5.000) und Vossen GmbH & Co KG EUR 110.195,85 (Vorjahr: TEUR 531).

Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen wurden Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 159.418,43 (Vorjahr: TEUR 0) realisiert.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 45) die Abschreibung einer Beteiligung und mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 133) die Abschreibung einer Ausleihung.

Steuern vom Einkommen

Von den Steuern betreffen EUR -202.422,38 (Vorjahr: TEUR -2.732) inländische Steuerumlagen, EUR 896.553,00 (Vorjahr: TEUR 4.155) die laufende Körperschaftsteuer, EUR -4.666,38 (Vorjahr: TEUR 0) Steuerumlagen aus Vorjahren und EUR 12.790,00 (Vorjahr: TEUR 0) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 8.184,22 (Vorjahr: TEUR 0) Steuerumlagenlatenzen und EUR -1.031.675,99 (Vorjahr: TEUR 21) latente Steuern.

V. Ergänzende Angaben

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Die Vorstandsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt EUR 279.404,76 (Vorjahr: TEUR 203).

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 43.000,00 (Vorjahr: TEUR 43) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2020 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt. Zusammen mit der Linz Textil Holding AG bilden diese Gesellschaften die Linz Textil-Gruppe.

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird in der 143. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 18.687.532,97 einen Betrag in Höhe von EUR 2.400.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 8,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 4,00 und einer Zusatzdividende von EUR 4,00 zusammen.

Linz, am 8. April 2021

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:											
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	969.834,63	0,00	0,00	0,00	969.834,63	907.867,25	34.117,61	0,00	941.984,86	27.849,77	61.967,38
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	13.570,30	0,00	0,00	13.570,30	0,00	0,00	0,00	0,00	13.570,30	0,00
	969.834,63	13.570,30	0,00	0,00	983.404,93	907.867,25	34.117,61	0,00	941.984,86	41.420,07	61.967,38
II. Sachanlagen:											
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 5.179.907,42; Vorjahr: TEUR 5.180)	19.429.655,82	468.911,38	13.575.341,65	7.360,00	33.466.548,85	5.650.997,83	2.405.053,37	736,00	8.055.315,20	25.411.233,65	13.778.657,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.320,51	50.963,70	402.997,05	25.565,71	633.715,55	158.967,96	109.091,78	25.565,71	242.494,03	391.221,52	46.352,55
3. Anlagen in Bau	8.351.301,54	5.627.037,16	-13.978.338,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.351.301,54
	27.986.277,87	6.146.912,24	0,00	32.925,71	34.100.264,40	5.809.965,79	2.514.145,15	26.301,71	8.297.809,23	25.802.455,17	22.176.312,08
III. Finanzanlagen:											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	20.219.713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.000,00	9.200.000,00	0,00	4.600.000,00	5.000.000,00	132.600,38	0,00	132.600,38	0,00	5.000.000,00	267.399,62
3. Beteiligungen	377.844,05	0,00	0,00	0,00	377.844,05	174.352,67	0,00	0,00	174.352,67	203.491,38	203.491,38
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	723.195,04	0,00	0,00	259.181,57	464.013,47	0,00	0,00	0,00	0,00	464.013,47	723.195,04
	21.720.752,11	9.200.000,00	0,00	4.859.181,57	26.061.570,54	306.953,05	0,00	132.600,38	174.352,67	25.887.217,87	21.413.799,06
	50.676.864,61	15.360.482,54	0,00	4.892.107,28	61.145.239,87	7.024.786,09	2.548.262,76	158.902,09	9.414.146,76	51.731.093,11	43.652.078,52

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2020:

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2020:

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee

(Vorsitzender)

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz

(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	37.067.726,16	1.491.604,05	31.12.2020
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK EUR	6.020.552,34 229.424,29	-14.430,41 -549,90	31.12.2020
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK EUR	-1.649.164,13 -64.907,28	-5.638.053,00 -221.900,70	31.12.2020
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	210.134,10	22.210,12	31.12.2020
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	9.860.535,91	3.075.201,91	31.12.2020

Erklärung des Vorstandes

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 8. April 2021

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth